

## Zur Entwicklung der Orgelmusik

„Die Orgel ist doch in meinem Augen und Ohren der König aller Instrumenten.“ So schreibt Wolfgang Amadeus Mozart in einem Brief vom Oktober 1777 an seinen Vater. Zweifelsohne war die Orgelzeit seines Lebens seine „Paßion“ und so konnte er als Hoforganist auch seine erste Festanstellung beim Salzburger Erzbischof erlangen (1779-1781). Dass Mozart tatsächlich keine originären Werke für die Orgel geschrieben hat, zeigt, dass man den Anforderungen an die liturgische Praxis in erster Linie durch improvisierendes Orgelspiel gerecht werden konnte. Und so bildet seit dem späten Mittelalter bis ins späte 19. Jahrhundert vor allem die Improvisation das Rüstzeug und die Grundlage für den Organisten. Der Organist improvisierte alle Arten von Vor- und Nachspielen, Ein- und Überleitungen, aber auch die Alternatimpraxis zwischen Orgel und Choralchola. In den reformierten Kirchen wird dann das Interesse zunehmend auf die Bearbeitung von Kirchenliedern verlagert. Während Luther der choralgebundenen Instrumentalmusik in der Liturgie einen festen Platz zugesteht, steht für die Reformatoren Calvin und Zwingli die Orgelmusik der Verkündigung des Bibelwortes freilich im Weg. Dieses Orgelverbot führt regional zu höchst unterschiedlichen Konsequenzen, wobei Instrumente entweder abgerissen werden oder zumindest während des Gottesdienstes nicht erklingen dürfen. In den calvinistischen Niederlanden führt das schließlich dazu, dass städtische Organisten ihre Kunst an den repräsentativen Instrumenten nun außerhalb des Gottesdienstes zu Gehör bringen. Diese Praxis entwickelt dann z. B. in „erbaulichen“ Abendmusiken frühe Formen des Konzertwesens. Die unterschiedlichen Funktionen der Orgelmusik in den verschiedenen Konfessionen lassen in der Folge eine reiche Palette an musikalischen Gattungen entstehen, die das Musizieren auf der Orgel inner- und außerhalb der Liturgie konstituiert. So unterscheidet man zudem zwischen choralgebundener und freier Orgelmusik.

## Zum Instrument Orgel

Mozarts oben erwähntes, häufig angeführtes Zitat ist eine Replik, ja ein Reflex auf folgende Frage des berühmten Augsburger Clavier- und Orgelbauers Johann Andreas Stein, der aus seiner Sicht die musikalischen Möglichkeiten, genauer gesagt die offensichtlichen Nachteile eines mechanischen Instruments wie der Orgel beschreibt: „was, ein solcher Mann wie sie, ein solcher grosser Clavierist will auf einem Instrument spielen, wo keine douceur, kein Expresion, kein piano, noch forte, stattfindet, sondern immer gleich fortgeht?“ Und tatsächlich hat der Organist auf den ersten Blick kaum Möglichkeiten, die Klangerzeugung des Tons zu beeinflussen, da die Lautstärke und der Klangcharakter der Pfeifen vom Orgelbauer bzw. vom Intonateur fixiert sind. Die Ansprache des Tons kann aber bei guten Trakturen mit einem differenzierten Anschlag modifiziert werden. Insofern kann ein Organist mit Artikulation, Phrasierung und Agogik musikalisch gestalten. Deshalb spielt das Wissen um historische Spielweisen und entsprechende Finger- und Fußsätze ebenso eine wichtige Rolle wie die Fähigkeit, die vielfältigen Möglichkeiten des Registrierens auf heutige, moderne, meist neobarocke oder universal angelegte Instrumente anzuwenden.

### Anforderungen und Bewertungskriterien

Neben den allgemeinen Kriterien für einen musikalisch-gestalterischen Vortrag ergeben sich beim Spiel auf einer Pfeifenorgel folgende spezifische Anforderungen:

- Pedalspiel
- Schwellen
- Artikulation
- Spiel auf mehreren Manualen
- Registrierung

Da jede Orgel ein architektonisches, künstlerisches und handwerkliches Unikat darstellt, liegt neben der technischen Bewältigung des jeweiligen Stücks die besondere Herausforderung eines musikalischen Vortrags darin, ein Orgelwerk letztendlich stilvoller und historisch informiert auf das jeweilige (moderne oder historische) Instrument zu übertragen, wobei die Klangästhetik eng mit dem jeweiligen Windladensystem bzw. mit der entsprechenden Traktur (mechanisch, elektrisch, pneumatisch) und der Disposition der Orgel (Anzahl und Verteilung der Register auf die einzelnen Manuale) verknüpft ist.

### Zur Einteilung in Epochen

Die standardisierte Einteilung in herkömmliche Epochenbegriffe und insbesondere eine Zuordnung von Orgelstücken zur sog. (Wiener) Klassik ist auf Grund des Mangels an originären Werken von Beethoven, Haydn und Mozart und in der Geschichte der Orgelmusik nicht zielführend. Die Ideen der Aufklärung und der damit verbundene ästhetische Übergang zum empfindsamen bzw. galanten Stil ließen der Orgelmusik in der Bachnachsfolge nur wenig Raum. Nach der französischen Revolution, der Säkularisation und den Befreiungskriegen verlor die Kirche am Beginn des 19. Jahrhunderts zunehmend ihre repräsentative Stellung im gesellschaftlichen Leben. Der Kirchenmusik wurde schließlich ihre institutionelle Basis entzogen. Der Niedergang der liturgisch geprägten Orgelmusik war die logische Folge.

Bei der Auswahl der Stücke kann die Kursleitung deshalb auch unterschiedliche Nationalstile bzw. Orgellandschaften berücksichtigen, so dass die Prüflinge während der vier Halbjahre gegebenenfalls auch mit der spezifischen Charakteristik bzw. mit der idiomatischen Stilistik der Musik von Frescobaldi oder Clérambault vertraut werden.

Zudem sollen auch Komponistinnen vorgestellt werden, die in Konzertprogrammen immer noch nicht die entsprechende Aufmerksamkeit erhalten. Eine anregende Auswahl an Literatur ist unter dem Titel „Musica Femina“ im Strube-Verlag erschienen (Strube, Peter (Hrsg.): *Musica Femina, Orgelwerke von Komponistinnen des 19. und 20. Jahrhunderts*, München 2023).

## Eingangsniveau (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GSO)

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelbüchlein, <i>daraus:</i> Christ lag in Todesbanden BWV 625 <i>oder</i> Jesus Christus, unser Heiland der den Tod überwand BWV 626	Barock	Peters EP 3946
Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)	Neue Ausgabe sämtlicher Orgelwerke Band 1, <i>daraus:</i> zwei Choräle (1844)	Romantik	Bärenreiter BA 08198
Reger, Max (1873-1916)	30 kleine Choralvorspiele zu den gebräuchlichsten Chorälen op. 135a, <i>daraus:</i> z. B. Ach bleib bei deiner Gnade	Romantik	Peters EP 3980
Tailleferre, Germaine (1892-1983)	Das neue Orgelalbum Band 2, <i>daraus:</i> Nocturne	20. Jh.	Universal Edition UE 17480

## Ausbildungsabschnitt 12/1

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Frescobaldi, Girolamo (1583-1643)	Fiori musicali, <i>daraus:</i> Toccata avanti la messa della Madonna und Canzon dopo l'Epistola	Frühbarock	Bärenreiter BA 2205	beide Stücke
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelbüchlein, <i>daraus:</i> Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ BWV 639 <i>oder</i> Wer nur den lieben Gott lässt walten BWV 642	Barock	Peters EP 3946	
Buxtehude, Dietrich (1637-1707)	Sämtliche Orgelwerke Band 4, <i>daraus:</i> Nun komm der Heiden Heiland BuxWV 211	Barock	Hansen WH 27040	
Gade, Niels (1817-1890)	Drei Tonstücke für die Orgel op. 22, <i>daraus:</i> ein Werk nach Wahl	Romantik	Forberg F 25020	
Karg-Elert, Sigfried (1877-1933)	14 Choralimprovisationen für Orgel aus op. 65, <i>daraus:</i> Nr. 59 Nun danket alle Gott	Romantik	Breitkopf EB 8374	
Reger, Max (1873-1916)	Choralvorspiele für Orgel op. 67, <i>daraus:</i> Nr. 32 O Lamm Gottes, unschuldig	Romantik	Bote & Bock HL 48013804	
Alain, Jehan (1911-1940)	Deux Chorals, <i>daraus:</i> Choral dorien	20. Jh.	Combre COMP 02342	
Demessieux, Jeanne (1921-1968)	Twelve Choral Preludes on Gregorian Chant Themes for Organ, <i>daraus:</i> Rorate caeli (Choral orné)	20. Jh.	Alfred Music WBP 603	
Price, Florence (1887-1953)	In quiet Mood und Adoration, <i>daraus:</i> Adoration	20. Jh.	B Note BN 18330	
Pärt, Arvo (* 1935)	Das neue Orgelalbum Band 2, <i>daraus:</i> Pari Intervallo für Orgel	Neue Einfachheit	Universal Edition UE 17480	

## Ausbildungsabschnitt 12/2

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelbüchlein, <i>daraus</i> : Herr Christ, der ein'ge Gottessohn BWV 601 <i>oder</i> Der Tag, der ist so freudenreich BWV 605	Barock	Peters EP 3946	
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Konzert für Orgel d-Moll nach BWV 596, <i>daraus</i> : Largo e spiccato	Barock	Peters EP 3002	
Bruhns, Nicolaus (1665-1697)	Sämtliche Orgelwerke, <i>daraus</i> : Praeludium in g	Barock	Breitkopf EB 8663	
Kucharz, Johann Baptist (1751-1829)	Fantasia g-Moll	Klassik		alle drei Sätze
Lefébure-Wély, Louis (1817-1869)	Meditationes religiosas op. 122, <i>daraus</i> : Andante – Choeur de Voix humaines	Romantik	Harmonia HU 3440	
Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)	Neue Ausgabe sämtlicher Orgelwerke 1, <i>daraus</i> : Andante alla Marcia	Romantik	Bärenreiter BA 8198	
Reger, Max (1873-1916)	Choralvorspiele für Orgel op. 67, <i>daraus</i> : Nr. 24 Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren	Romantik	Bote & Bock HL 48013804	
Demessieux, Jeanne (1921-1968)	Twelve Choral Preludes on Gregorian Chant Themes for Organ, <i>daraus</i> : Attende Domine (Choral Para- phrase)	20. Jh.	Alfred Music WBP 603	
Tippett, Michael (1905-1998)	Preludio al Vespro di Monteverdi	20. Jh.	Schott ED 11209	

## Ausbildungsabschnitt 13/1

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelbüchlein, <i>daraus</i> : Christ ist erstanden BWV 627 <i>oder</i> Helft mir Gottes Güte preisen BWV 613	Barock	Peters EP 3946	
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelwerke I, <i>daraus</i> : Sonata I Es-Dur BWV 525, 2. Satz Adagio	Barock	Peters EP 240	
Buxtehude, Dietrich (1637-1707)	Sämtliche Orgelwerke Band 4, <i>daraus</i> : Toccata und Fuge F-Dur BuxWV 157	Barock	Hansen WH 26990	beide Stücke
Clérambault, Louis-Nicolas (1676-1749)	Orgelwerke des 16.-18. Jahrhunderts, <i>daraus</i> : Suite du deuxième ton, hier: Plein jeu und Duo	Barock	Carus CV 40.511/00	beide Sätze
Boëllmann, Leon (1862-1897)	Suite Gothique op. 25, <i>daraus</i> : III. Prière à Notre Dame	Romantik	Schott ED 7647	
Chaminade, Cécile (1857-1944)	Prélude pour orgue op. 78	Romantik	B Note BN 16913	
Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)	Orgelsonaten op. 65, <i>daraus</i> : Sonate V D-Dur, Andante und Andante con moto	Romantik	Henle HN 237	beide Sätze
Reger, Max (1873-1916)	Choralvorspiele für Orgel op. 67, <i>daraus</i> : Nr. 27 Nun danket alle Gott	Romantik	Bote & Bock HL 48013804	
Heiller, Anton (1923-1979)	In festo corporis Christi. Vier Stücke zum Fronleich- namsfest für Orgel, <i>daraus</i> : 1. Ante Introitum	20. Jh.	Doblinger 02 222	
Hindemith, Paul (1895-1963)	Sonate II, <i>daraus</i> : 2. Ruhig bewegt	20. Jh.	Schott ED 2558	

## Ausbildungsabschnitt 13/2

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelbüchlein, <i>daraus</i> : In dir ist Freude BWV 615	Barock	Peters EP 3946	
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelwerke 1, <i>daraus</i> : Wo soll ich fliehen hin BWV 646 (aus den Schübler-Chorälen)	Barock	Bärenreiter BA 5261	
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Orgelwerke 3, <i>daraus</i> : Präludium und Fuge e-Moll BWV 533	Barock	Peters EP 242	beide Stücke
Buxtehude, Dietrich (1637-1707)	Sämtliche Orgelwerke Band 4, <i>daraus</i> : Durch Adams Fall ist ganz verderbt BuxWV 183	Barock	Hansen WH 27040	
Walther, Johann Gottfried (1684-1748)	Sämtliche Orgelwerke Band 1, <i>daraus</i> : Concerto del Signor Meck C-Dur, hier 1. Satz Allegro	Barock	Breitkopf EB 8678	
Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809-1847)	Orgelsonaten op. 65, <i>daraus</i> : Sonate IV B-Dur, hier Allegretto	Romantik	Henle HN 237	
Reger, Max (1873-1916)	Zwölf Stücke op. 59 Heft 2, <i>daraus</i> : Benedictus Des-Dur Nr. 9	Romantik	Peters EP 3008B	
Silver, Alfred Jethro (1870-1940)	Amerikanische Orgelromantik 1, <i>daraus</i> : Jubilate Deo, A Piece for Opening or Closing	Romantik	Dr. J. Butz BUTZ 2092	
Peeters, Flor (1903-1986)	Festival Voluntary op. 87	20. Jh.	Dr. J. Butz BUTZ 2630	
Rutter, John (* 1945)	Toccata in Seven	21. Jh.	Oxford Univ. Press 9780193372702	

### Vom-Blatt-Spielstücke (Vorschläge)

Eine sehr empfehlenswerte Orgelschule, die neben einem methodisch sinnreichen Übungsteil (u. a. mit Einführung in „spezielle Fingersätze für Barockmusik“) auch mit einem fundierten, breit angelegten Literaturteil versehen ist, hat Johannes Matthias Michel verfasst. Für diverse Unterrichtssituationen stellt diese neue Orgelschule adäquates musikalisches Material zur Verfügung. (Michel, Johannes Matthias: *Orgelschule*, München 2010 [Edition Strube 3338]).

Max Regers „30 kleine Choralvorspiele“ op. 135a [Peters, EP 3980] bilden zudem eine reiche Auswahl an geeigneten Vom-Blatt-Stücken.